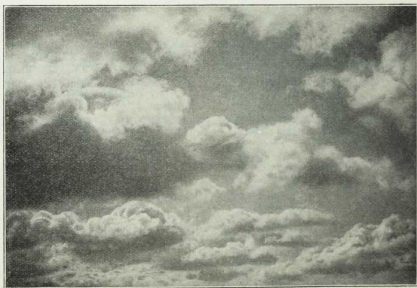




60. Cirruswolken heißen die zarten, weißen, faserigen Federwolken, die den Himmel zuweilen in parallelen Bändern überziehen. Oft verdichten sie sich zu Cirro-Strati und bilden einen geschichteten, feinen, weißen Wollenschleier vor dem blauen Himmel. Gehen sie in feine, flodige Ballenwölkchen über, so entstehen die „Schäfchenwolken“ oder Cirro-Ramuli.



61. Cumuluswolken sind mäßige, geballte, oft glänzend weiße Haufenwolken mit abgerundeten Ruppen. Diese Ruppen tragen auch bei grauen Wolken meist blendend weiße Scheitel. Tümt sich der Cumulus zu gewaltigen, Regenströme herniederlassenden Gewitterwolken mit aufgebällten, mäßigen Ruppen auf, so heißt er Cumulo-Nimbus.